



Trinitatis 2015

Jahresprogramm



*Kulturelle Veranstaltungen
in der evangelischen
Trinitatiskirche zu Köln*

Gottesdienst
Orgelmusik
Vortrag und Lesung
Konzert
Bühne und Oper





Evangelische Trinitatiskirche

Filzengraben 4
50676 Köln

www.trinitatis-koeln.de
spieler@kirche-koeln.de

Nächstes Parkhaus: Maritim-Hotel, Heumarkt
Nächste KVB-Haltestelle: Heumarkt

2 Vorwort

5 Programmübersicht

11 Gottesdienste und
Kirchenmusik

20 Worte und Töne

28 Orgelkonzerte

39 Konzerte unserer Partner

59 Bühne

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste
der evangelischen Trinitatiskirche zu Köln!*

Auch im Jahr 2015 heißen wir Sie zu unseren zahlreichen Veranstaltungen in der evangelischen Trinitatiskirche herzlich willkommen. Wir hoffen, dass Sie unsere inhaltlich und musikalisch besonders gestalteten Gottesdienste, die stilistisch vielfältigen Konzerte, die Orgelabende und die Vorstellungen der Oper, die Vorträge, Literaturveranstaltungen, Führungen und Ausstellungen Sie auch 2015 wieder in unsere prächtige Basilika im Herzen Kölns führen werden.

Bewährte Reihen, wie die Konzertreihe an unserer Klais-Orgel, die Orgelvespern und andere Gottesdienste wie zum Beispiel die Feier der Osternacht, unsere Angebote an Vorträgen und Lesungen setzen wir auch 2015 fort. Unsere langjährigen Kooperationspartner wie die Kölner Oper, die Universität zu Köln, die Melancthon-Akademie, das Netzwerk Kölner Chöre, das Forum Alte Musik, der WDR und weitere Veranstalter werden das Programm bereichern.

Einen gewichtigen Akzent setzen wir in der Passionszeit mit »Johannespassion | Judasprozess. J.S. Bach szenisch«, einer Inszenierung der Johannespassion von Johann Sebastian Bach. Dieses ökumenische Großprojekt wird getragen vom Evangelischen Kirchenverband Köln und Region und dem Katholikenausschuss in der Stadt Köln. Es wird unterstützt durch den Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln, das Katholische Bildungswerk Köln, die RheinEnergie-Stiftung Kultur, die Sparkasse KölnBonn, die F. Victor Rolff-Stiftung sowie weitere namhafte Sponsoren und Stiftungen. Bitte beachten Sie gerne das Einlegeblatt in diesem Programmheft, das Sie auch auf die zahlreichen Begleitveranstaltungen dieses Projektes hinweist.

Auch das Pfingstfest steht bei uns ganz im Zeichen der inspirierten Musik: Wir laden Sie herzlich zu einem Orgeltriduum mit konzertanten Orgelimprovisationen ein.

Wir, das sind auch die weiteren Mitglieder des Arbeitskreises Trinitatiskirche: der Leiter der Melancthon-Akademie, Pfarrer Dr. Martin Bock, der Leiter des Amtes für Presse und Kommunikation, Günter A. Menne, Kreiskantor Johannes Quack, Joachim Schmieter, Mitglied des Vorstandes des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region, Kirsten Schwantes von der Verwaltung des Kirchenverbandes und der Superintendent des Kirchenkreises Köln-Süd, Pfarrer Dr. Bernhard Seiger. Gemeinsam mit ihnen haben wir das vorliegende Programm konzipiert und gestaltet. Zusätzlich hat Dr. Anselm Weyer die Literaturveranstaltungen der Trinitatiskirche konzipiert. Ihnen wie auch allen, die darüber hinaus die Arbeit an der Trinitatiskirche unterstützen, gilt unser herzlicher Dank.

Wir freuen uns, wenn unser Kulturprogramm Sie durch das ganze Jahr begleitet. Seien Sie neugierig und lassen Sie sich immer wieder einmal zu einem Besuch im »protestantischen Dom« von Köln verlocken.

Herzlich willkommen in der Trinitatiskirche!

Rolf Domning
Stadtsuperintendent



Wolf-Rüdiger Spieler
Programm- und Organisationsleiter





So 18. Jan | 19 Uhr | Seite 20

Theodor Fontane und Christine Brückner:

»Effie Briest«

Ein Remix aus heimlicher Affaire und ungehaltener Rede mit Miriam Jansen

Mi 21. Jan | 20 Uhr | Seite 40

GegenSätze V: Teil & Ganzes

Kölner Vokalsolisten und Kammerchor der Universität zu Köln

So 25. Jan | 17 Uhr | Seite 41

»Neues von Haydn?«

Kammermusik von Joseph Haydn in besonderen Versionen

Do 29. Jan | 20 Uhr | Seite 28

Orgelkonzert

Mit Iris Rieg

Sa 31. Jan | 18 Uhr | Seite 42

Benefizkonzert

zugunsten des Vereins Lebensdurst-Ich e.V.

Konzertchor der Folkwang Universität der Künste

Sa 7. Feb | 17 Uhr | Seite 21

»...dass ein Mensch werde umgebracht für das Volk ...« (Joh 18,14)

Judenfeindliche Töne in der Johannespassion von J.S. Bach!? Ein musikalisch-theologischer Workshop anlässlich des ökumenischen Projekts »Johannespassion | Judasprozess. J.S. Bach szenisch« Mit Texten von Walter Jens

So 8. Feb | 18 Uhr | Seite 43

Johann Sebastian Bach: »Vita Christi«

Das Leben Jesu, wie es in Kantaten J.S. Bachs dargestellt ist

Sa 21. Feb | 18 Uhr | Seite 15

Orgelvesper

Mit Pfarrer Dr. Thomas Hübner und Organist Johannes Quack

So 22. Feb | 19 Uhr | Seite 22

Europa von unten

Ein Pilgerweg nach Jerusalem

Do 26. Feb | 20 Uhr | Seite 29

Orgelkonzert

Mit Konrad Paul

Do 5./Fr 6./Sa 7. Mär | 20 Uhr | Seite 59

Johannespassion | Judasprozess. J.S. Bach szenisch

Mit Texten von Walter Jens

So 22./Do 26./Sa 28. Mär/So 5. Apr | 20 Uhr | Seite 60

»The Turn of the Screw«

Oper mit einem Prolog und zwei Akten

Sa 4./So 5. Apr | 22.30 Uhr | Seite 11

»Erfreut euch, ihr Herzen«

Gottesdienst zur Osternacht mit dem reger chor köln

Mi 15. Apr | 19.30 Uhr | Seite 23

Macht, Triumph, Eifersucht und Niedergang

Musikalisch-theologische Werkeinführung in Händels Oratorium »Saul« HWV 53

So 19. Apr | 11 Uhr und 16 Uhr | Seite 44

Harfenkonzert

Musik für zwei Harfen mit Laura Oetzel und Daniel Mattelé

Do 23./Fr 24./Sa 25. Apr/

Di 19./Mi 20./Do 21. Mai | 20 Uhr | Seite 61

Welturaufführung: Milan Sladek Antigone

Nach Sophokles

So 26. Apr | 11 Uhr | Seite 45

Begegnungen

Kammerkonzert

So 26. Apr | 19 Uhr | Seite 24

Thomas Gsell

Vom Flugzeug der Hölle ins Tretboot des Grauens – Reisetexte und Filme

Mi 29. Apr | 19 Uhr | Seite 25

Navid Kermani

Große Liebe

Do 30. Apr | 20 Uhr | Seite 30

»Verleih uns Frieden gnädiglich«

Orgelmusik zu Krieg und Frieden mit Johannes Quack

Fr 8. Mai | 19.30 Uhr | Seite 62

»Das letzte Haus«

Dramenlesung mit Musik

Sa 9. Mai | 18 Uhr | Seite 16

Orgelvesper

Mit Superintendent Markus Zimmermann und Organistin Ursula Döll

So 10. Mai | 18 Uhr | Seite 46

Chorkonzert

Kantaten von Johann Sebastian Bach

Di 12. Mai | 19 Uhr | Seite 26

Die versunkene Stadt

Filme und Texte zum zerstörten Köln

Sa 16. Mai | 20 Uhr | Seite 47

Mit Bach durchs Kirchenjahr IV

Mit dem WDR Rundfunkchor Köln

Sa 23. Mai | 20 Uhr | Seite 31

Feuer und Wind I

Orgelimprovisationen mit Gustav Krieg

Di 26. Mai | 20 Uhr | Seite 32

Feuer und Wind II – Veni creator spiritus

Orgelimprovisationen mit Wolf-Rüdiger Spieler

Do 28. Mai | 20 Uhr | Seite 33

Feuer und Wind III: »Was Du ererbt von Deinen

Vätern, erwirb' es, um es zu besitzen«

Orgelimprovisationen mit Otto Krämer

Sa 30. Mai | 21 Uhr | Seite 48

Late night Serenade

WDR Rundfunkchor plus special guest

Mi 17. Jun | 20 Uhr | Seite 49

»Harry's Dream«

Friedrich Jaecker und Giovanni Pierluigi da Palestrina

So 21. Jun/So 13. Sep | 18 Uhr | Seite 12

ThomasMesse: »...auf dass wir klug werden.«

Gottesdienst für »Zweifler und andere gute Christen«

Do 25. Jun | 20 Uhr | Seite 34

Förderkonzert

Studierende der Folkwang Universität der Künste

Do 30. Jul | 20 Uhr | Seite 35

Orgelkonzert

Mit Susanne Kujala

Do 27. Aug | 20 Uhr | Seite 36

Passacaglia und?...

Passacaglien, cum e senza fuga

Sa 5. Sep | 18 Uhr | Seite 17

Orgelvesper

Mit Superintendent Dr. Bernhard Seiger und Organist

Wolf-Rüdiger Spieler

Do 24. Sep | 20 Uhr | Seite 63

Ernst beiseite

Ingolf Lück liest Heinz Erhardt

Di 13. Okt | 20 Uhr | Seite 50

GegenSätze VI: Erinnerung & Gegenwart

Ein musikalischer Ausflug ins Baltikum

Sa 24. Okt | 20 Uhr | Seite 51

Johann Sebastian Bach: »Friede über Israel«

Pfingstkantate »O ewiges Feuer« und weltliche Kantate

»Angenehmes Wiederau«

So 25. Okt | 17 Uhr | Seite 52

Johannes Brahms: »Ein deutsches Requiem« op. 45

Benefizkonzert des reger chor köln

Do 29. Okt | 20 Uhr | Seite 37

Orgelkonzert

Mit Vincent Heitzer

Sa 31. Okt | 14 Uhr | Seite 13

»Bild und Bibel«

Reformationsfeier im Altenberger Dom

So 1. Nov | 17 Uhr | Seite 53

»Salve Regina«

Musik von Antonio Rosetti

Mi 15. Nov | 18 Uhr | Seite 54

Gabriel Fauré: Requiem op. 48 –

Franz Liszt: »Via Crucis«

Chor und Solisten des Jugend-Konzertchores der

Chorakademie am Konzerthaus Dortmund

So 22. Nov | 18 Uhr | Seite 55

Konzert zum Totensonntag

Gürzenich-Chor Köln

Do 26. Nov | 20 Uhr | Seite 38

Orgelkonzert

Mit Matthias Wand

So 29. Nov | 18 Uhr | Seite 56

Georg Friedrich Händel: »The Messiah«

Oratorium

Sa 5. Dez | 18 Uhr | Seite 18

Orgelvesper

Mit Pfarrer Markus Herzberg und Organistin Yumi Choi

So 20. Dez | 17 Uhr | Seite 57

Weynacht Gesaenge

Weihnachtliche Vokalmusik vom Mittelalter

bis zum Frühbarock

Sa 4. Apr | 22.30 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Erfreut euch, ihr Herzen«

Gottesdienst zur Osternacht mit dem reger chor köln

Die Tradition der Osternacht mit Bachkantate, die bereits über Jahrzehnte in der Kartäuserkirche und seit 2010 in der Trinitatiskirche gepflegt wird, soll mit diesem nächtlichen Ostergottesdienst fortgesetzt werden. Die Kantate »Erfreut euch, ihr Herzen« BWV 66 für Soli, Chor und Orchester von Johann Sebastian Bach sowie weitere Musik für Orgel, Instrumente, Chor und Solisten bilden neben der Liturgie den Schwerpunkt der Osternacht.

Rolf Domning und **Michael Birgden** *Liturgie* | **reger chor köln** | **Solisten** | **Instrumentalensemble des reger chor köln** | **Wolf-Rüdiger Spieler** *Leitung und Orgel* | **Choral-Schola** | **Alexander Albrecht** *Leitung*

Der **reger chor köln** widmet sich dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis in die Gegenwart. Der allseits anerkannte Chor zählt heute zu den renommierten Klangkörpern in NRW und ist regelmäßig in der Trinitatiskirche zu Gast. Der Chor engagiert sich für die Initiative »Kinder krebskranker Eltern« des Vereins LebensWert e.V. der Kölner Universitätsklinik.

Rolf Domning ist Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region.

Michael Birgden ist evangelischer Theologe und Journalist. Er ist Gründer und Geschäftsführer der Kommunikationsagentur Kerygma mit Sitz in Köln.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent sowie Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche. Intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Dirigent und Organist mit dem Spezialgebiet »Künstlerische Orgel-improvisation«. Spieler gründete 1982 den reger chor köln, den er seitdem leitet.



reger chor köln

So 21. Jun | 18 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

ThomasMesse: »...auf dass wir klug werden.«
Gottesdienst für »Zweifler und andere gute Christen«

Weiterer Termin: So 13.9.15, 18 Uhr

Hinter diesem ungewöhnlichen Namen verbirgt sich ein alternatives Gottesdienstmodell, das sich bewusst nach dem sog. »Ungläubigen Thomas« benannt hat. Von dem biblischen Jünger Thomas ist zum einen seine Skepsis überliefert (Joh 20,24-31) und zum anderen sein Wunsch, im wörtlichen Sinne zu »be-greifen« (»Wenn ich nicht ... meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben.«). Dem fühlt sich die ThomasMesse verpflichtet, indem sie keine Kirchlichkeit voraussetzt und den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit bietet, sich aktiv und ganzheitlich zu beteiligen. Die Möglichkeit der Mitwirkung besteht vor allem im 30-minütigen Mittelteil des Gottesdienstes mit verschiedenen spirituellen Angeboten: Im Kirchraum und in den Nebenräumen stehen Meditativer Tanz, Taizélieder-Singen, ein Raum der Stille, Salbung, Gesprächsgruppen oder eine Fürbittenecke zur Wahl. Nachdem jeder seinem und jede ihrem persönlichen Schwerpunkt nachgehen konnte, kommen alle wieder zum abschließenden dritten Teil zusammen, um gemeinsam das Abendmahl zu feiern. Mit dieser ThomasMesse greifen wir das Motto des Deutschen Evangelischen Kirchentags 2015 in Stuttgart auf: »damit wir klug werden.«

Nach der ThomasMesse werden Getränke angeboten und es besteht die Möglichkeit zum Gespräch mit dem Vorbereitungsteam. In der Regel begleiten Thomas Frerichs am Keyboard und weitere Musiker die ThomasMesse.

Ulrike Graupner ist Pfarrerin in Köln-Braunsfeld.

Thomas Frerichs wurde 1970 in Oldenburg geboren und absolvierte sein Studium der Kirchenmusik in Herford und Köln. Seit 2005 ist er hauptamtlicher Kantor an der Luther- und Kartäuserkirche Köln. Frerichs leitet unter anderem drei Chöre: den klassischen Lutherchor, den Kinder-Südchor und den Süd-stadtchor, der Pop, Jazz und Gospel singt.



Sa 31. Okt | 14 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Bild und Bibel«
Reformationsfeier im Altenberger Dom

Im Jahr 2015 findet die zentrale Reformationsfeier des Kirchenverbandes nicht in der Trinitatiskirche, sondern im Altenberger Dom statt.

Bild und Bibel stehen in Spannung zueinander. Die Medialisierung von Sichtbarem und Unsichtbarem reibt sich am 2. Gebot des Dekalogs: »Du sollst dir keine Bilder machen.« Wie können wir dem Geheimnis der Bilderlosigkeit und der Reduktion auf den leeren Raum auf die Spur kommen angesichts der Bilderflut und Bildermanipulation täglicher Schau des Lebens? Die reformierte Ausrichtung der Reformation, insbesondere die Haltung von Huldreich Zwingli, dem Reformator aus Zürich am Grossmünster, trägt in sich das Erbe einer Kunst der Reduktion von allem Sichtbarem auf den Glanz inspirierender Anwesenheit von Abwesendem. Christoph Sigrist malt aufgrund der reformierten Tradition das offene Kunstwerk eines Glaubens, der trotz Bildverbotes mit großartigen Bildern Gottes Spuren in der Welt nachzeichnet. Musikalische Gestaltung: Bläsergruppe »Wes-10brass« Im Anschluss an den Gottesdienst: Gespräche, Getränke und Gesalzenes.

Christoph Sigrist Predigt | **Rolf Domning** Begrüßung | **Bernhard Seiger** Liturgie | **Andreas Meisner** Orgel

Pfarrer **Christoph Sigrist** Jahrgang 1963, ist Pfarrer am Grossmünster in Zürich und Privatdozent für Diakoniewissenschaft an der theologischen Fakultät der Universität Bern. Seine universitären Arbeitsschwerpunkte liegen in der Erforschung des Kirchenraumes sowie zukünftiger Projekte urbaner Diakonie.

Pfarrer **Rolf Domning** ist Stadtsuperintendent des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region.

Dr. **Bernhard Seiger** ist Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Bayenthal und Superintendent des Kirchenkreises Köln-Süd.

Andreas Meisner ist Domorganist und Kirchenmusikdirektor am Altenberger Dom.



Altenberger Dom



Klais-Organ op. 1643 in der Trinitatiskirche

Orgelvespern am Samstagabend

Die Orgelvespern in der Trinitatiskirche machen das Angebot zu einer spirituellen Atempause am Wochenende. Auf das Kirchenjahr bezogene Orgelwerke werden eingebunden in eine sparsame liturgische Gestaltung mit biblischer Lesung und Gebet.

Sa 21. Feb | 18 Uhr | 50 Minuten | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Pfarrer Dr. Thomas Hübner und Organist Johannes Quack

Enjott Schneider (*1950)

Orgelsinfonie Nr. 1 »Pater Noster« (2006)

Allegro Tenebroso

»Vater unser im Himmelreich« (Hommage à J.S. Bach)

Adagio Tenebroso (Hommage à César Franck)

Finale: Toccata »Pater Noster«

Dr. **Thomas Hübner** ist Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Rondorf und hat sich in seiner Amtszeit als Superintendent des Kirchenkreises Köln-Süd für die Anschaffung der Klais-Organ op. 1643 für die Trinitatiskirche eingesetzt.

Johannes Quack studierte evangelische Kirchenmusik am Robert-Schumann-Institut Düsseldorf u. a. bei Johannes Geffert und Hans-Dieter Möller. Es folgten weiterführende Studien in London bei Nicolas Kynaston. Seit 1990 ist er Kirchenmusiker an der Antoniterkirche in Köln. An der Musikhochschule Düsseldorf hat er einen Lehrauftrag für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel. Seine Konzerttätigkeit führte ihn nach England, Schweden, Dänemark, Italien, in die Niederlande, nach Südafrika und in die USA. Im Jahr 2000 spielte er für den Verlag Dohr die Doppel-CD »alio modo« ein, fünf Jahre später nahm er an der Orgel der Antoniterkirche die CD »Der Engel« mit Musik für die Barlach-Skulptur »Der Schwebende« auf, 2009 schließlich »Vom Himmel hoch« – advent- und weihnachtliche Musik für Trompete und Orgel. 2011 wurde Johannes Quack zum Kirchenmusikdirektor ernannt.



Johannes Quack

Sa 9. Mai | 18 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Superintendent Markus Zimmermann
und Organistin Ursula Döll

Jean Langlais (1907 – 1991)

Aus »Suite Médiévale« op. 56:

Prélude (Entrée)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Aus »Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser«,

Psalm 42 op. 42: »Meine Seele dürstet nach Gott«

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Aus »Der Messias« HWV 56:

»Ich weiß, dass mein Erlöser lebet«

Jean Langlais (1907 – 1991)

Aus »Suite Médiévale« op. 56:

Tiento

Improvisation

Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)

Präludium und Fuge g-Moll BuxWV 149

Markus Zimmermann ist Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Mauenheim-Weidenpesch und Superintendent des Kirchenkreises Köln-Nord.

Ursula Döll, geboren 1963 in Koblenz, Studium an der Musikhochschule Köln, Staatliches A-Examen der evangelischen Kirchenmusik/Künstlerische Reifeprüfung im Fach Orgel »Mit Auszeichnung«, Konzertexamen Orgel, seit 1996 Kantorin der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Lindenthal.

Soprano Unisono sind fünf Sopranistinnen, die sich unter der Leitung von Kantorin Ursula Döll zu einem Ensemble zusammengeschlossen haben. Die Vokalgruppe beschäftigt sich vor allem mit kirchenmusikalischer Sololiteratur in Sopranstimmlage.

Ursula Döll



Sa 5. Sep | 18 Uhr | ca. 50 Minuten | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Superintendent Dr. Bernhard Seiger und
Organist Wolf-Rüdiger Spieler

In dieser Orgelvesper zu sommerlicher Zeit spielt Wolf-Rüdiger Spieler konzertante Orgelimprovisationen im Dialog mit Orgelkompositionen unter anderem von Johann Sebastian Bach.

Dr. **Bernhard Seiger** ist Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Bayenthal und Superintendent des Kirchenkreises Köln-Süd.

Wolf-Rüdiger Spieler ist Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent sowie Programm- und Organisationsleiter der Trinitatiskirche. Intensive Konzerttätigkeit im In- und Ausland als Dirigent und Organist mit dem Spezialgebiet »Künstlerische Orgelimprovisationen«. Spieler gründete 1982 den reger chor köln, den er seitdem leitet.



Wolf-Rüdiger Spieler

Gottesdienst und Kirchenmusik

ORGELVESPER AM SAMSTAGABEND

Sa 5. Dez | 18 Uhr | ca. 50 Minuten | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelvesper

Mit Pfarrer Markus Herzberg und Organistin Yumi Choi

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Aus den »18 Leipziger Chorälen«:

»Nun komm, der Heiden Heiland« BWV 659

»Nun komm, der Heiden Heiland« BWV 660

»Nun komm, der Heiden Heiland« BWV 661

Jean Langlais (1907 – 1991)

Aus »Poèmes Évangéliques«:

»L' Annonciation« – »L' Ange« – »La Vierge« –

»Le Cœur de la Vierge« – »Magnificat«

Sigfrid Karg-Elert (1877 – 1933)

Aus »Cathedral Windows« op. 106: »Adeste fideles«

Marcel Dupré (1886 – 1971)

»Variations sur un Noël« op. 20

Markus Herzberg ist Citykirchenpfarrer an der Antoniterkirche in Köln.

Yumi Choi wurde in Chon-an (Süd-Korea) geboren. Klavierstudium an der Baek-Seok Universität. Anschließend Orgelstudium an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf (künstlerisches Orgelspiel bei Johannes Quack, Improvisation bei Prof. Torsten Laux). Abschluss 2014, gegenwärtig Masterstudiengang Orgel.



Yumi Choi



So 18. Jan | 19 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region in Kooperation mit
der Fontane Gesellschaft

Theodor Fontane und Christine Brückner:

»Effie Briest«

Ein Remix aus heimlicher Affaire und
ungehaltener Rede mit **Miriam Jansen**

Ohne Liebe verheiratet mit einem viel älteren Mann, aus ihrem Leben herausgerissen und nach einem Seitensprung verstoßen, stirbt Effie Briest an den Konventionen der Gesellschaft. Die unverstandene Frau aus Theodor Fontanes wohl berühmtestem Werk erzählt in diesem Monolog ihre Geschichte. Das Bühnenprogramm kombiniert hierbei Texte von Theodor Fontane und Christine Brückner.

Miriam Jansen wurde in Viersen geboren und war nach ihrer Schauspielausbildung in Berlin unter anderen am Deutschen Theater Berlin und den Wiener Festwochen tätig. Sie lebt in Köln und arbeitet dort auch als Sprecherin und Kulturmanagerin.



Miriam Jansen

Sa 7. Feb | 17 Uhr | 4 Stunden | 5,- €
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
und Melanchthon-Akademie Köln

»...dass ein Mensch werde

umgebracht für das Volk ...« (Joh 18,14)

Judenfeindliche Töne in der Johannespassion von J.S. Bach!?

Ein musikalisch-theologischer Workshop anlässlich des ökumenischen Projektes »Johannespassion | Judasprozess. J.S. Bach szenisch« mit Texten von Walter Jens.

»Die Juden aber schrieten und sprachen: Kreuzige, kreuzige ihn!« oder »Sein Blut komme über uns und unsere Kinder.« Diese Chor-szenen aus Passionsvertonungen von Johann Sebastian Bach gehen unter die Haut. Kann man diese Stücke heute noch guten Gewissens musizieren, und wie? Anfang März 2015 findet in der Trinitatiskirche in Trägerschaft des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region und des Katholikenausschusses in der Stadt Köln das ökumenische Projekt »Johannespassion | Judasprozess. J.S. Bach szenisch« mit Texten von Walter Jens mit dem Bach-Verein e.V. und Concerto Köln statt (s. S. 59). Im Rahmen dieser ambitionierten musikalisch-szenischen Auseinandersetzung möchte sich der Workshop, der sich an Interessierte, an Theologen/innen und Kirchenmusiker/innen richtet, Modellen und Konzepten im Umgang mit den jüdenfeindlichen Tönen in Bachs Johannespassion widmen. Die Frage der jüdenfeindlichen Töne in Bachs Johannespassion ist eine Frage individueller Wahrnehmung. Solche Wahrnehmung ist unterschiedlich. Direkte Anhaltspunkte für jüdenfeindliche Wahrnehmung bieten die Bibeltexte aus Joh 18 und 19, die Bach seiner Passion zugrunde gelegt hat, indirekte die Choräle und »freien Stücke«, die die Passion bedenken und ihre Bedeutung den Wahrnehmenden persönlich zueignen. Ist heute eine bloße Präsentation eines überkommenen Erbes möglich? Wie gelingt eine Aktualisierung? Welche Verantwortung haben wir heutigen Ausführenden den Zuhörenden gegenüber?

Prof. em. Dr. **Johann Michael Schmidt** lehrte an der Universität zu Köln Evangelische Theologie (Bibelwissenschaft).

Christa Kirschbaum, Landeskirchenmusikdirektorin im Zentrum Verkündigung der Evangelischen Kirche von Hessen und Nassau.

Dr. **Martin Bock**, Pfarrer und Leiter der Melanchthon-Akademie Köln.

Dorothee Schaper, Pfarrerin und Studienleiterin an der Melanchthon-Akademie.

Vorverkauf: Abendkasse, Anmeldung erbeten unter
anmeldung@melanchthon-akademie.de

So 22. Feb | 19 Uhr | 2 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Melanchthon-Akademie

Europa von unten

Ein Pilgerweg nach Jerusalem

Pilgern liegt im Trend. Inmitten von Leben zum Nachdenken kommen, der eigenen Spiritualität auf den Grund gehen oder auch einfach Raum für unerwartete Begegnungen lassen.

Pfarrer Markus Merz, theologischer Referent bei der »Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa« (GEKE) in Wien machte sich vor fünf Jahren auf einen besonderen Pilgerweg nach Jerusalem, der ihn und seine Begleiter in Abschnitten Jahr um Jahr dem Heiligen Land näher brachte.

Was sich den Pilgern bisher stellte, waren überraschende Entdeckungen in einigen Ländern Süd-Ost-Europas, lebendige Zeitgeschichte und die Liebe zu den Orten und Menschen am Weg. »Komm, wir ziehen zum Hause des HERRN!« sagt nach Psalm 122 der eine zum anderen. Das löst offenbar ein Glücksgefühl aus. Denn schon freuen sich beide, als würden ihre Füße längst in den Toren Jerusalems stehen. Das Pilgerglück gilt also nicht allein der Stadt Jerusalem, sondern allen, die sich auf den Weg dorthin machen. Jerusalem-Pilgern sozusagen als Anleitung zum Glücklichein – oder auch als Konfrontation mit dem, was sich heute gar wie Glück anfühlt.

Pfarrer **Markus Merz** ist theologischer Referent bei der »Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa« (GEKE) in Wien.



Markus Merz

Mi 15. Apr | 19.30 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Melanchthon-Akademie Köln und Bach-Verein Köln

Macht, Triumph, Eifersucht und Niedergang

Musikalisch-theologische Werkeinführung
in Händels Oratorium »Saul« HWV 53

In den Erzählungen um König Saul und seinen Nachfolger David erweist sich die Bibel als ein Buch des Lebens, das menschliche Abgründe offenbart: Liebe, Freundschaft, Eifersucht, Macht und Machtverlust sowie Kriegsgeschrei im Namen Gottes sind Themen von ungebrochener Aktualität.

Der Staatsakt zur Feier des Sieges von David, dem charismatischen Schafhirten, über den als unbesiegbar geltenden Goliath entwickelt sich in Händels Saul-Vertonung zu einem regelrechten Pop-Event, bei dem David wie ein Star angehimmelt wird, was Sauls anfängliche Zuneigung in Neid und Jähzorn umschlagen lässt.

Im Vorfeld der halbszenischen Aufführung des 1738/39 entstandenen Oratoriums (So 19. April, 18 Uhr, Kölner Philharmonie) setzt der Leiter der Melanchthon-Akademie, Dr. Martin Bock, die langjährige Tradition gemeinsamer Werkeinführungen mit dem Bach-Verein Köln in einem Werkstatt-Gespräch mit Regisseur Martin Füg und dem Dirigenten Thomas Neuhoß fort.

Händels Librettist Charles Jennens hat den biblischen Stoff aus dem 1. und 2. Buch Samuel geschickt destilliert und das zwischen Königsdrama und Familientragödie anzusiedelnde Werk mit einigen szenischen Anweisungen versehen, die auch Eingang in die Partitur gefunden haben.

Mitglieder des Barockorchesters Concerto con Anima werden an diesem Abend zahlreiche Kostproben geben und dabei neben dem Chor des Bach-Vereins auch die Solisten Christiane Oelze und Andreas Post begleiten, die beide in mehreren Rollen zu hören sind.

Christiane Oelze Sopran | **Andreas Post** Tenor | **Ingeborg Scheerer,**
Milena Schuster Barockvioline | **Marie Deller** Barockvioloncello |
Christoph Noll Carrillons und Orgel | Dr. **Martin Bock** Theologe |
Martin Füg Regie | **Thomas Neuhoß**
Leitung | Chor des Bach-Vereins Köln



Christiane Oelze

So 26. Apr | 19 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Thomas Gsella

**Vom Flugzeug der Hölle ins Tretboot des Grauens –
Reisetexte und Filme**

»Vom Flugzeug des Todes ins Tretboot des Grauens«: In seinem neuen Bühnenprogramm geht der Ex-Titanic-Chefredakteur, Robert Gernhardt-Preisträger und Stern-Hauslyriker Thomas Gsella auf Weltreise. Zu hören und zu sehen sind komische Kurzerzählungen über bizarre Abenteuer in Asien, Belgien und Unterfranken sowie bizarre Kurzfilme über die komische Welt der Technik – ein Abend voller wunderlicher Ausflüge in die zwickeligen, ja tückischen Grenzregionen des Daseins.

Thomas Gsella studierte Germanistik und Geschichte an der Uni Essen. Zwischen 1992 und 2005 war er Redakteur und bis 2008 Chefredakteur der Frankfurter Satirezeitschrift »Titanic«. Er schrieb und schreibt Lyrik und Prosa für die F.A.Z., taz, Titanic, FR, WOZ, den SWR und WDR und RBB und andere. 2004 erhielt er den Joachim-Ringelntz-Nachwuchspreis, 2011 den Robert Gernhardt Preis.



Thomas Gsella

Mi 29. Apr | 19 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Navid Kermani

Große Liebe

Das erste Mal hat er mit fünfzehn geliebt und seitdem nie wieder so groß: Im Laufe von wenigen, viel zu wenigen Tagen erlebt ein Junge alle Extreme der Verliebtheit, vom ersten Kuss bis zur endgültigen Abweisung. Im Mikrokosmos eines Gymnasiums Anfang der 80er Jahre und vor dem Hintergrund der westdeutschen Friedensmärsche führt Navid Kermani das zeitlose Schauspiel der Liebe in ihrer ganzen Majestät und Lächerlichkeit vor. Die Schilderung der ersten Blicke, Berührungen und Abschiedsbriefe verknüpft er mit den Erzählungen der arabisch-persischen Liebesmystik. Für den Leser öffnet sich ein Gang durch irdische und göttliche Seelenlandschaften, der fast unbemerkt Kulturen und Jahrhunderte überbrückt.

Navid Kermani wurde 1967 in Siegen geboren. Er ist promovierter Orientalist und lebt als Schriftsteller in Köln. Für sein akademisches und literarisches Werk wurde er mehrfach ausgezeichnet, 2012 mit dem Kleist-Preis und zuletzt 2014 mit dem Gerty-Spies-Literaturpreis und dem Joseph-Breitbach-Preis. Nach »Dein Name« (2011) erschien bei Hanser 2014 der Roman »Große Liebe«.



Navid Kermani

Di 12. Mai | 19 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region in Kooperation mit
Köln im Film e.V.

Die versunkene Stadt

Filme und Texte zum zerstörten Köln

Anlässlich des Jubiläums »70 Jahre Kriegsende« werden zeitgenössische Filme in der Trinitatiskirche gezeigt, die das zerstörte Köln nach 1945 zum Thema haben. Zu Gehör kommen zudem Zeitzeugenberichte und literarische Texte, etwa von Heinrich Böll, Hilde Domin und Günter Grass.

Die Veranstaltung mit Marion Kranen und Irene Schoor von Köln im Film e.V. moderiert Dr. Anselm Weyer.

Köln im Film e.V. hat die Erforschung der Kölner Film- und Kinogeschichte zum Ziel. Der Verein veranstaltet Filmreihen und Filmveranstaltungen in Köln. Ziel ist es, dem Kinopublikum solche Filme zu zeigen, die in den gewerblichen Kinos nicht zu sehen sind.



Do 29. Jan | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelkonzert

Mit Iris Rieg

Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)

Präludium a-Moll BuxWV 153

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Präludium und Fuge a-Moll BWV 543

Josef Rheinberger (1839 – 1901)

Sonate Nr. 4 a-Moll op. 98

Tempo moderato – Intermezzo/Andantino –
Fuga cromatica

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Aus Sechs Sonaten op. 65:

Sonate Nr. 3 A-Dur »Aus tiefer Not schrei ich zu dir«
Con moto maestoso – Andante tranquillo

César Franck (1822 – 1890)

Aus Trois Chorals: Choral Nr. 1 E-Dur FWV 38

Iris Rieg, Studium der Schulmusik (1. Staatsexamen) mit zusätzlichem Fach Cembalo, Kirchenmusikdiplom A, Diplom Orgel und Konzertexamen Orgel in Stuttgart, Detmold und Paris. Rundfunk- und CD-Aufnahmen, Dozentin für das Erzbistum Köln, Leitung von Improvisationskursen der Evangelischen Kirche in Schlüchtern. Kirchenmusikerin in Köln, seit 2011 freiberuflich tätig, internationale Konzerttätigkeit. Dozentin an der Erzbischöflichen Musikschule des Kölner Domchores für Orgel, Improvisation und Klavier. Lehrauftrag an der Universität zu Köln.

Iris Rieg



Do 26. Feb | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelkonzert

Mit Konrad Paul

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Präludium und Fuge a-Moll BWV 543

Nicolas Grigny (1672 – 1703)

»Verbum supernum«

Plein Jeu – Fugue – Récit en dialogue – Récit de basse
de trompette ou de chromorne

César Franck (1822 – 1890)

Aus Trois Chorals: Choral Nr. 1 E-Dur FWV 38

Jehan Alain (1911 – 1940)

Deuxième Fantaisie JA 117

Louis Vierne (1870 – 1937)

aus der Sinfonie Nr. 1 D-Dur op. 14:
Pastorale – Final

Konrad Paul wurde 1979 in Wernigerode geboren, studierte von 1998 bis 2005 an den Musikhochschulen Lübeck und Leipzig Kirchenmusik, Musikerziehung, Dirigieren. Seit 2005 ist er Kantor und Organist an der Evangelischen Christuskirche Oberhausen und Leiter der Evangelischen Singgemeinde Oberhausen, einem im westlichen Ruhrgebiet beheimateten überregional bekannten Chor. Als Organist gastiert Konrad Paul regelmäßig im In- und Ausland, CD-Produktionen und Rundfunkaufnahmen ergänzen seine Arbeit.

Konrad Paul



Do 30. Apr | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Verleih uns Frieden gnädiglich«

Orgelmusik zu Krieg und Frieden mit Johannes Quack

Max Reger (1873 – 1916)

Aus Sieben Orgelstücke op. 145:

»Dankpsalm«

»Trauerode«

Juan Cabanilles (1644 – 1712)

»Tiento de Batalla de 5° Tono«

Joseph Ahrens (1904 – 1997)

Choralpartita über »Verleih uns Frieden gnädiglich«

Davide de Zotti (*1983)

»Batalla Imperial« (2012)

Josef Rheinberger (1839 – 1901)

Aus Orgelsonate Nr. 20 F-Dur

»Zur Friedensfeier« op. 196

Jean Langlais (1907 – 1991)

Aus Neuf Pièces:

»Chant héroïque«

»Chant de paix«

Johannes Quack studierte evangelische Kirchenmusik am Robert-Schumann-Institut Düsseldorf u. a. bei Johannes Geffert und Hans-Dieter Möller. Es folgten weiterführende Studien in London bei Nicolas Kynaston. Seit 1990 ist er Kirchenmusiker an der Antoniterkirche in Köln. An der Musikhochschule Düsseldorf hat er einen Lehrauftrag für künstlerisches und liturgisches Orgelspiel. 2011 wurde Johannes Quack zum Kirchenmusikdirektor ernannt.



Johannes Quack

Sa 23. Mai | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Feuer und Wind I

Orgelimprovisationen mit Gustav Krieg

Pfingst-Musik

»Es wird geschehen, dass ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch« (Joel 3,1)

»Wir wissen nicht, wie wir beten sollen, aber der Geist vertritt uns mit unaussprechlichem Seufzen« (Römer 8,26)

»Mein Herz freut sich, und es frohlockt meine Zunge« (Apg 2,26)

Improvisationen zu Pfingstliedern
(nach Publikumswünschen)

Sinfonie über die Antiphon »Veni Sancte Spiritus«

Moderato

Adagio

Tempo giusto

Es soll über das Pfingstfest meditiert werden. Am Anfang und am Ende des Konzertes stehen sinfonische Improvisationen über Stücke der Pfingstliturgie, im Mittelteil Stücke zu Pfingstchorälen auch nach Publikumswünschen.

Professor **Gustav Krieg**, geboren in Dortmund/Westfalen. Studium der Theologie in Münster und der Kirchenmusik und Komposition in Köln. Nach theologischer Promotion und Habilitation in Bonn Lehrer für Praktische Theologie in Bonn und bis 2014 für Orgel und theoretische Fächer an der Musikhochschule Düsseldorf.



Gustav Krieg

Di 26. Mai | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Feuer und Wind II – Veni creator spiritus

Orgelimprovisationen mit **Wolf-Rüdiger Spieler**

Präludium und Fuge im norddeutschen Barockstil

Orgelchoral für zwei Manuale und Doppelpedal über
»Nun bitten wir den heiligen Geist«

Suite française im alten Stil
Plaint chant – Duo – Basse de Trompette – Récit de
Nazard – Grands Jeux

Kleine Partita über »Komm o komm, du Geist des
Lebens«

Sonatine im klassischen Stil
Allegro – Minuetto – Largo – Minuetto – Allegro

Orgelchoral über »Geist des Glaubens, Geist der
Stärke«

Fantasie im neuen Stil über »Veni creator spiritus«

Sinfonische Improvisation im romantischen Stil
Moderato – Pastorale cantabile – Fuga – Finale

Wolf-Rüdiger Spieler, Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent an verschiedenen renommierten Kirchen im Großraum Köln; unter anderem spielt er auch regelmäßig die Orgeln des Kölner Doms. Langjährige Tätigkeit an der Universität zu Köln und bei verschiedenen Bildungsträgern und Akademien in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie Leiter des »reger chor köln«, mit dem er ein breites Repertoire vom Barock bis zur Moderne pflegt und auch regelmäßig Konzertreisen unternimmt. Organist mit dem Spezialgebiet »Orgelimprovisation«.

*Wolf-Rüdiger Spieler
am Spieltisch
der Klais-Orgel op. 1643*



Do 28. Mai | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Feuer und Wind III: »Was Du ererbst von Deinen Vätern, erwirb' es, um es zu besitzen«

Orgelimprovisationen mit **Otto Krämer**

Improvisationen in diversen Stilen über gegebene Themen:
Fantasie, Cantilene und Fuge Short, minimal music

Suite française über »Veni Creator Spiritus«
Plein jeu – Duo – Basse et dessus de trompette –
Tierce en taille – Récit – Concert des Flûtes –
Grand Jeu – Partita
(so barock wie möglich)

Suite française über die Marianischen Antiphonen
Allegro »Ave Regina caelorum« – Scherzo »Regina
coeli« – Priere »Alma redemptoris Mater« – Sortie
»Salve Regina«

Otto Maria Krämer wurde am Rhein, zur Zeit des II. Vat. Konziles, in eine Familie einfacherer Bauern geboren. Glückliche Unpässlichkeiten seines ersten Klavierlehrers führten schon im Alter von 10 Jahren zu ersten Orgeldiensten in St. Peter Büderich bei Wesel. Das A-Examen bestand er 1994 in Düsseldorf. Seit 1993 verrichtet er seinen kirchenmusikalischen Dienst in Straelen, St. Peter und Paul.



Otto Maria Krämer

Do 25. Jun | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Förderkonzert

Studierende der Folkwang Universität der Künste

unter anderem:

Georg Muffat (1653 – 1704)

Aus »Apparatus Musico-Organisticus:« Toccata Tertia

Louis Nicolas Clérambault (1676 – 1749)

Auszüge aus der Suite du deuxième ton

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Passacaglia und Fuge c-Moll BWV 582

Georg Muffat

Toccata

César Franck (1822 – 1890)

Choral Nr. 3 a-Moll FWV 40

Marcel Dupré (1886 – 1971)

Cortège et Litanie op. 19 Nr. 2

Enjott Schneider (*1950)

Toccata »Schlafes Bruder« (1995)

Andreas Gilger wurde im Jahre 1991 in Duisburg geboren. Nach seinem Abitur im Jahr 2009 begann er zunächst das Klavierstudium bei Prof. Bernhard Wambach an der Folkwang-Universität der Künste Essen, wobei der Schwerpunkt auf der Neuen Musik lag. 2011 wechselte Andreas Gilger in den Studiengang Historische Tasteninstrumente mit dem Hauptfach Cembalo.

Katharina Grasser, geboren 1988 in Bamberg. Seit 2007 studiert sie Klavier im künstlerischen Hauptfach bei Prof. Arnulf von Arnim, sowie seit 2012 Orgel bei Prof. Roland Maria Stangier an der Folkwang Universität der Künste Essen.



Katharina Grasser

Do 30. Jul | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelkonzert

Mit Susanne Kujala

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Präludium Es-Dur BWV 552/1

Aus der Sonate Es-Dur BWV 525: Adagio c-Moll

Fuge Es-Dur BWV 552/2

György Ligeti (1923 – 2006)

Aus Zwei Orgelstudien: »Coulée«

Heitor Villa-Lobos (1887 – 1959)

Aus Bachianas Brasilieras Nr. 4: Prelúdio

Veli Kujala (*1976)

»Cyclone« (2006)

Maurice Duruflé (1902 – 1986)

Aus der Suite op. 5:

Prélude

Sicilienne

Toccata

Susanne Kujala absolvierte ihr Doktorstudium an der Kunstuniversität (Sibelius-Akademie) Helsinki zum Thema »Orgel als Instrument für neue Musik«. Seit 2009 unterrichtet sie Orgel an der Sibelius-Akademie. Sie hat zahlreiche Werke von finnischen und deutschen Komponisten uraufgeführt. Kujala ist derzeit Vorsitzende der traditionsreichen finnischen Organum-Gesellschaft.



Susanne Kujala

Do 27. Aug | 20 Uhr | ca. 70 Minuten | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Passacaglia und?...

Passacaglien, cum e senza fuga

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Passacaglia und Fuge c-Moll BWV 582

Aus dem »Orgelbüchlein«: »Nun komm der Heiden Heiland«

Dietrich Buxtehude (1637 – 1707)

Passacaglia d-Moll BuxWV 161

Max Reger (1873 – 1916)

Aus 52 Choralvorspiele op. 67:

»Wer nur den lieben Gott läßt walten«

Dmitri Schostakowitsch (1906 – 1975)

Aus der Oper »Katerina Ismailowna« op. 29:

Passacaglia

Johann Sebastian Bach

Aus dem »Orgelbüchlein«:

»Alle Menschen müssen sterben« BWV 643

Max Reger

Introduktion, Passacaglia und Fuge e-Moll op. 127

Thomas Jung, Studium der evangelischen Kirchenmusik in Köln.
Tätig als Kantor an den evangelischen Stadtkirchen der Stadt Wesseling.

Thomas Jung



Do 29. Okt | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelkonzert

Mit Vincent Heitzer

Vincent Lübeck (1654 – 1740)

Präambulum G-Dur LuebWV 9

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Aus den »18 Leipziger Chorälen«:

»Schmücke dich, o liebe Seele« BWV 654

Johann Sebastian Bach

Präludium und Fuge c-Moll BWV 546

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Aus Sechs Sonaten op. 65:

Sonate Nr. 6 d-Moll »Vater unser im Himmelreich«
Choral und Variationen:

Andante sostenuto – Allegro molto – Fuga –

Finale: Andante

Léon Boëllmann (1862 – 1897)

»Suite Gothique« op. 25

Introduction: Choral – Menuet gothique –

»Prière à Notre-Dame« – Toccata

Vincent Heitzer wurde in Sittard (NL) geboren und wuchs in Heinsberg auf. Er studierte an der katholischen Hochschule für Kirchenmusik St. Gregorius in Aachen und schloss 2004 mit dem B-Examen ab. Weiterführende kirchenmusikalische Studien führten ihn von 2010 bis 2013 an die Hochschule für Musik und Tanz Köln. Nach Stationen als Kirchenmusiker in Geilenkirchen, Wassenberg und Bonn-Beuel ist Vincent Heitzer seit Juli 2006 Seelsorgebereichskirchenmusiker für die katholischen Kirchen der Bonner Innenstadt und verantwortet die Kirchenmusik an der Stiftskirche, Sankt Marien und Sankt Joseph nebst Diensten an der Bonner Münsterbasilika. Er leitet den Kammerchor Cantamo Köln.

Vincent Heitzer



Do 26. Nov | 20 Uhr | 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Orgelkonzert

Mit Matthias Wand

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Passacaglia und Fuge c-Moll BWV 582

Trisonate e-Moll BWV 528

Adagio – Vivace – Andante – Un poco Allegro

Cécile Franck (1822 – 1890)

Prélude, Fugue et Variation op.18

Olivier Messiaen (1908 – 1992)

»Dyptique. Essai sur la vie terrestre et l'éternité bienheureuse«

Max Reger (1873 – 1916)

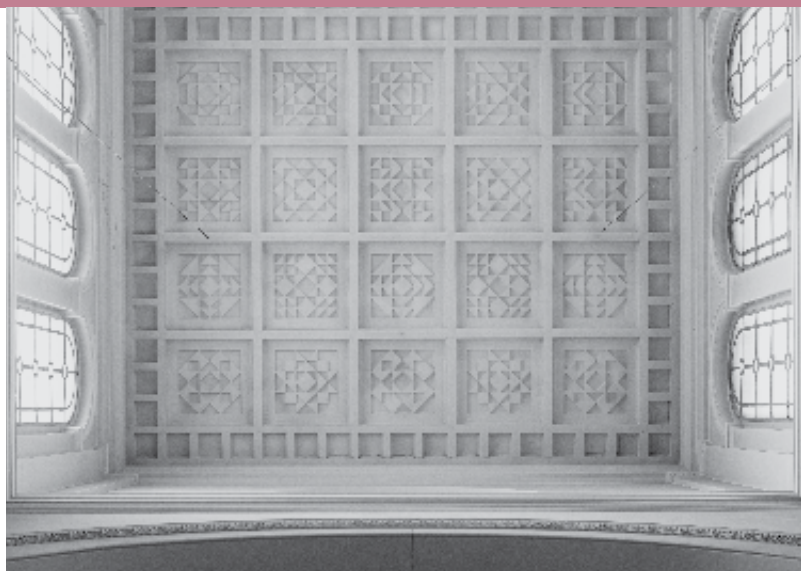
Aus Drei Choralfantasien op. 52: Fantasie Nr. 2 über

»Wachet auf! Ruft uns die Stimme«

Matthias Wand (geboren 1960) lernte in seiner Heimatstadt Eisenach Klavier- und Orgelspiel und studierte dann Kirchenmusik in Göttingen und Weimar. 1988/89 hatte er die Stelle des Domkantors in Erfurt inne. Heute ist er als Seelsorgebereichskirchenmusiker in Köln-Nippes/Bilderstöckchen tätig.



Matthias Wand



Die evangelische Trinitatiskirche ist ein lebendiger Kulturort in Köln und öffnet gerne ihre Türen für Konzerte, Ausstellungen, Führungen, Tagungen und andere Darbietungen externer Veranstalter. Auch in diesem Jahr bereichern diese unser Jahresprogramm. Auf den folgenden Seiten finden Sie chronologisch geordnet die Veranstaltungen unserer Kooperationspartner und Gäste.

Mi 21. Jan | 20 Uhr | ca. 80 Minuten | Eintritt frei, Spenden erbeten
Collegium musicum der Universität zu Köln

GegenSätze V: Teil & Ganzes

Kölner Vokalsolisten und Kammerchor der Universität zu Köln

Die 2013 ins Leben gerufene Reihe GegenSätze kombiniert musikalische Werke unterschiedlicher Epochen im Spannungsfeld gegensätzlicher thematischer Pole. Teil & Ganzes (GegenSätze V) fragt nach der Entfaltung der Musik in vertikaler und horizontaler Richtung: Oberton-Improvisationen und ein neues Werk für Chor und Oberton-Soli von Michael Ostrzyga treffen auf Distlers »Totentanz« und Lechners »Deutsche Sprüche von Leben und Tod«. Während die Oberton-Stücke den simultanen Klang aufsplittern und einzelne Teile als Obertöne hörbar machen, setzen sich Distlers und Lechners Werke aus einzelnen Teilen – kurzen Sprüchen, Texten, Zwischenspielen – zusammen, die sukzessiv ein Ganzes ergeben. Teile und Ganzes machen das Konzert zu einem abwechslungsreichen und spannenden Klangerlebnis.

Die **Kölner Vokalsolisten**, gegründet 2007, sind ein im Kern sechsstimmiges Vokalensemble, das sich bevorzugt der vokalen Kammermusik des 20. und 21. Jahrhunderts widmet. Damit setzen sie einen für diesen Klangkörper und diese Region einzigartigen Schwerpunkt.

Der **Kammerchor der Universität zu Köln** erarbeitet a cappella-Werke vom Mittelalter bis in die Gegenwart sowie kleiner besetzte oratorische Werke. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der Neuen Musik.

Walter L. Mik lebt heute als freier Musiker in Köln. Nach vielen Jahren musikalischer Leitung von Chören und Orchestern an der Universität Bonn beschäftigt er sich nun zusätzlich mit den Themen Obertongesang und Rezitation/Improvisationen über dadaistische Lautpoesie. Dem Kölner Collegium musicum und seinem Leiter ist er seit vielen Jahren und etlichen gemeinsamen Projekten eng verbunden.



Walter L. Mik

So 25. Jan | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 18,- € / ermäßigt 12,- €
WDR 3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

»Neues von Haydn?«

Kammermusik von Joseph Haydn in besonderen Versionen

Joseph Haydn aus einem neuen Blickwinkel: Das Ensemble Nuovo Aspetto macht seinem Namen alle Ehre! Da schlummerten Haydn'sche Divertimenti aus einer Bayreuther Lautensammlung bislang unbeachtet in einem Augsburger Archiv. Und die Sinfonie Nr. 61 hat ein Haydn-Zeitgenosse in Salzburg auf Salon-Dimensionen zugeschnitten – selbstverständlich ohne dabei die Kette von musikalischen Slapsticks zu sprengen, mit denen diese ursprüngliche Schauspielmusik zur Komödie »Der Zerstreute« auf die Handlung anspielt. Also muss auch das Kammerensemble im rasanten Kehraus, wie von Haydn einkomponiert, die Instrumente nachstimmen ...

Hannah Morrison stammt aus einer schottisch-isländischen Familie. Die Sopranistin wuchs in Holland auf, wo sie am Maastrichter Konservatorium von 1998 bis 2003 Gesang und Klavier studierte. Nach dem Diplom wechselte sie an die Hochschule für Musik Köln, Abteilung Wuppertal, und schloss ihre Ausbildung Anfang 2009 mit dem Konzertexamen ab.

Nuovo Aspetto wurde 2011 gegründet. Der Name ist Programm: Neue Blickwinkel durch ein ungewöhnliches Repertoire mit ungewöhnlichen Besetzungen auf meist ungehörte Musik zu richten. Bei den diesem Konzept innewohnenden umfangreichen Recherchen in Bibliotheken und mannigfaltigen anderen Quellen ergibt sich eine Detektivarbeit, die durch das Ensemble hörbar und auch erlebbar gemacht wird. Dabei entstehen ganz neue Aspekte und Entdeckungen in Repertoirebereichen, die längst als ausgelotet gelten.

Vorverkauf: Einheitspreis je Konzert 18,- € / ermäßigt 12,- €
8 Konzerte im Abonnement 110,- € / ermäßigt 70,- €
Info und Tickets: 0221-552 558 oder mspering@hotmail.com
www.forum-alte-musik-koeln.de



Nuovo Aspetto

Sa 31. Jan | 18 Uhr | 1,5 Stunden | 18,- € / ermäßigt 12,- €
Lebensdurst-Ich e.V.

Benefizkonzert

zugunsten des Vereins Lebensdurst-Ich e.V.

Konzertchor der Folkwang Universität der Künste

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Aus den frühen Kantaten:

»Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit« (Actus tragicus)

BWV 106

»Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir« BWV 131

»Nach dir Herr verlangt mich« BWV 150

Vokalsolisten und Konzertchor der Folkwang Universität der Künste | Ensemble Folkwang Barock | Prof. Jörg Breiding Leitung

Lebensdurst-Ich e.V. ist ein gemeinnütziger Verein für junge Erwachsene, die lebensbedrohlich erkrankt sind. Studierende gründeten den Verein 2012 mit Sitz in Köln. Lebensfreude zu schenken, wenn der Lebensweg durch eine Erkrankung schwierig wird, ist eines der Hauptanliegen des Engagements. Um auf das Schicksal der Betroffenen aufmerksam zu machen und diese Vorhaben zu finanzieren, organisiert Lebensdurst-Ich e.V. unter anderem kulturelle Veranstaltungen. Weitere Informationen des Vereins sind auf folgender Website erhältlich: www.Lebensdurst-ich.de

Der **Konzertchor der Folkwang Universität der Künste** besteht je nach Projekt und Programm aus 16 bis 40 Sängerinnen und Sängern. In diesem Ensemble wirken Studierende mit, die über die durch den jeweiligen Studiengang vorgegebene Verpflichtung hinaus Interesse am Ensemble-Singen, an stimmlicher und künstlerischer Herausforderung sowie stilistischer Bandbreite einbringen.

Vorverkauf: Kartenvorbestellung und weitere Informationen online unter www.Lebensdurst-ich.de sowie telefonisch unter 0221-17072832



Konzertchor
der Folkwang
Universität
der Künste

So 8. Feb | 18 Uhr | ca. 2 Stunden | 12,- € / 18,- € / 28,- € / 32,- €
Ermäßigung 25%
Kölner Kammerchor und Collegium Cartusianum

Johann Sebastian Bach: »Vita Christi«

Das Leben Jesu, wie es in den Kantaten

Johann Sebastian Bachs dargestellt ist

»Vita Christi«, ein neuentdecktes Oratorium von Johann Sebastian Bach? Nicht ganz, aber eine dramaturgisch sorgfältig zusammengefügte Folge wunderbarer Chöre, Rezitative und Arien aus Bachs Kantatenschaffen, in denen das Leben Jesu eindrucksvoll nacherzählt wird:

Advent: »Nun komm, der Heiden Heiland« BWV 61 – *Geburt:* »Süßer Trost, mein Jesu kömmt« BWV 151, »Dazu ist erschienen der Sohn Gottes« BWV 40 – *Die drei Weisen:* »Sie werden aus Saba alle kommen« BWV 65 – *Der 12-jährige Jesus:* »Liebster Jesu, mein Verlangen« BWV 32 – *Taufe:* »Christ unser Herr zum Jordan kam« BWV 7 – *Stillegung des Sturms:* »Jesus schläft, was soll ich hoffen« BWV 81 – *Gebet:* »Jesu, der du meine Seele« BWV 78 – *Der gute Hirte:* »Ich bin ein guter Hirt« BWV 85 – *Leidensankündigung:* »Sehet, wie geh'n hinauf gen Jerusalem« BWV 159 – *Passion:* »Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott« BWV 127, »Christe, du Lamm Gottes« BWV 23 – *Auferstehung:* »Halt im Gedächtnis Jesum Christ« BWV 67 – *Himmelfahrt:* »Lobet Gott in seinen Reichen« BWV 11, »O Jesu Christ, meins Lebens Licht« BWV 118

Hanna Zumsande Sopran | Elvira Bill Alt | Manuel König Tenor | Markus Flaig Bass | Kölner Kammerchor | Collegium Cartusianum | Peter Neumann Leitung

Der **Kölner Kammerchor** und das **Collegium Cartusianum** sind in ähnlicher Besetzung zu einem Kantatenkonzert beim Leipziger Bachfest 2015 eingeladen.

Vorverkauf: Kartenbestellung über Heinz Eckardt, 02238-53314 oder heinz Eckardt@web.de



Peter Neumann

So 19. Apr | 11 Uhr und 16 Uhr | je 1 Stunde | 15,- € /ermäßigt 10,- €
Harfenduo Laura Oetzel und Daniel Mattelé

Harfenkonzert

Musik für zwei Harfen mit **Laura Oetzel und Daniel Mattelé**

Laura Oetzel und Daniel Mattelé treten seit vielen Jahren zusammen als Harfenduo auf. Die beiden Harfenisten sind gefragte Kammermusiker und Solisten; ihre Konzerttätigkeit führte sie schon in verschiedenste Konzertsäle in ganz Deutschland. 2014 brachten sie mit dem Orchester Göttinger Musikfreunde das Konzert für zwei Harfen und Orchester von Elias Parish Alvars zur Aufführung. Das Programm des Duos umfasst Musik aus der Zeit des Barock bis hin zur Moderne. Ein besonderes Augenmerk legen die beiden auf die Erweiterung des Repertoires für zwei Harfen; viele Werke ihres Programms bearbeiten sie selbst, wie zum Beispiel Auszüge aus den »Lyrischen Stücken« von Edvard Grieg oder Debussys »Suite bergamasque« mit dem berühmten »Clair de lune«.

Laura Oetzel studierte Harfe bei Mirjam Schröder an der Hochschule für Musik Franz Liszt, Weimar, wo sie 2012 ihr künstlerisches Diplom ablegte. Sie ist viermalige Bundespreisträgerin des Wettbewerbs »Jugend musiziert«. 2011/12 wurde sie von der Ernst Freiburger-Stiftung gefördert. Zurzeit befindet sie sich im Masterstudiengang Harfe an der HMT Rostock bei Andreas Wehrenfennig. Seit Oktober 2014 ist sie Stipendiatin der ad infinitum foundation.

Daniel Mattelé studierte Harfe bei Prof. Godelieve Schrama an der HMT Detmold, bei Mirjam Schröder und Elisabeth Anetseder-Meyer an der HfM Weimar und bei Prof. Cristina Bianchi an der HMT München, wo er 2011 sein künstlerisches Diplom ablegte. 2011/12 war er Akademist der Staatskapelle Weimar und der Jenaer Philharmonie und wirkt dort seitdem regelmäßig bei Sinfoniekonzerten und Operninszenierungen mit.

Vorverkauf: Karten an der Abendkasse



Laura Oetzel und Daniel Mattelé

So 26. Apr | 11 Uhr | ca. 1,5 Stunden | 15,- € / ermäßigt 10,- €
Neues Rheinisches Kammerorchester Köln

Begegnungen

Kammerkonzert

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Streichquintett Nr. 4 g-Moll KV 516

Alexander von Zemlinsky (1871 – 1942)

Zwei Sätze für Streichquintett

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Streichquintett Nr. 2 G-Dur op. 111

Vermutlich hat Wolfgang Amadeus Mozart die klassische Streichquintett-Form in seiner Heimatstadt kennengelernt, denn Michael Haydn – des großen Joseph »kleiner« Bruder – pflegte diese Gattung intensiv. Mozart bereicherte sie mit einigen Meisterwerken, darunter das g-Moll-Quintett KV 516. Für die gleiche Besetzungsform komponierte der jugendliche, auf den Spuren Brahms' wandelnde Alexander von Zemlinsky 1895 zwei kontrastierende Sätze. Am Ende des Programms steht das 2. Streichquintett von Johannes Brahms.

Für das **Kammermusikensemble des Neuen Rheinischen Kammerorchesters Köln** bildet die Pflege der Kammermusik in ihren verschiedenen Formen einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt. Im Zentrum der Ensemblesätigkeit stehen neben dem klassischen Repertoire auch Raritäten des 19. Jahrhunderts und Musik des 20. und 21. Jahrhunderts.

Das **Neue Rheinische Kammerorchester Köln** wurde 1993 in der Nachfolge des ehemaligen Rheinischen Kammerorchesters gegründet. Das von den Musikern in Eigenverantwortung getragene und verwaltete NRKO strebt nach größtmöglicher Vielfalt.

Vorverkauf: Philharmonie-Hotline: 0221-280280, KölnTicket-Hotline: 0221-2801, www.koelnticket.de und bei allen an das KölnTicket-

System angeschlossenen Vorverkaufsstellen.



Das Neue Rheinische Kammerorchester Köln

So 10. Mai | 18 Uhr | ca. 70 Minuten | 15,- € / ermäßigt 10,- €
Ruhr-Universität Bochum, Musisches Zentrum

Chorkonzert

Kantaten von Johann Sebastian Bach

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

»Ich hatte viel Bekümmernis« BWV 21

»O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe«

BWV 34

Collegium vocale Bochum: Zum vielfältigen Repertoire dieses Ensembles gehört einerseits a cappella-Musik unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen, andererseits auch instrumental begleitete Chormusik. In zahlreichen Aufführungen im In- und Ausland sind beispielsweise Werke von Monteverdi und Bach ebenso zu erleben wie Uraufführungen zeitgenössischer Meister.

Collegium instrumentale Bochum ist ein kammermusikalisch besetztes Streichorchester. Zum Repertoire gehören neben Streichorchesterliteratur auch Solokonzerte mit namhaften Solisten und chorsymphonische Kompositionen. Aus den Reihen des Collegium instrumentale Bochum finden sich auch kleinere Musiziergruppen zusammen, die zu unterschiedlichen Anlässen verpflichtet werden.

Hans Jaskulsky wirkt als Universitätsmusikdirektor am Musischen Zentrum der Ruhr-Universität Bochum. Chor und Orchester der Ruhr-Universität sowie die beiden Kammerensembles, Collegium vocale Bochum und Collegium instrumentale Bochum, stehen unter seiner Leitung. Er ist Vorsitzender des Internationalen Arbeitskreises für Musik (IAM) und Präsident der Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände (BDC).

Vorverkauf: Abendkasse ab 17 Uhr

Kartenreservierung: 0234-32-22800 oder mz-musik@rub.de

Collegium vocale
und Collegium
instrumentale
Bochum



Sa 16. Mai | 20 Uhr | 1,5 Stunden | 24,- € / ermäßigt 16,- €
WDR Rundfunkchor Köln

Mit Bach durchs Kirchenjahr IV

Mit dem WDR Rundfunkchor Köln

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

»Gott fährt auf mit Jauchzen« BWV 43

Auszüge aus »Das musikalische Opfer« BWV 1079

»Lobet Gott in seinen Reichen« BWV 11

Christina Landshamer Sopran | Susanne Langner Alt | Martin Latke Tenor | Kresimir Strazanac Bass | WDR Rundfunkchor Köln | WDR Sinfonieorchester Köln | Helmuth Rilling Leitung

Der **WDR Rundfunkchor Köln** existiert seit 1947. Die 47 Sängerinnen und Sänger des Profi-Ensembles zeichnen sich durch ihre Repertoire-Vielseitigkeit ebenso aus wie durch ihre Spezialisierung auf sehr anspruchsvoll zu singende Werke. Das Spektrum reicht dabei von der Musik des Mittelalters bis zu zeitgenössischen Kompositionen. A cappella-Konzerte, groß besetzte Oratorien mit Orchester und solistisch besetzte Vokal-Musik gründen ebenso das Profil wie das sinfonische Repertoire oder Filmmusik und Oper. Seit 2014-15 ist der renommierte schwedische Chordirigent Stefan Parkman Chefdirigent des WDR Rundfunkchor Köln.

Vorverkauf: an allen Vorverkaufsstellen (z.B. KölnTicket)



WDR Rundfunkchor
Köln

Sa 30. Mai | 21 Uhr | 1,5 Stunden | 25,- € / ermäßigt 15,- €
WDR Rundfunkchor Köln

Late night Serenade

Barbara Hendricks zu Gast beim WDR Rundfunkchor

Von Opernarien bis Gospelgesang mit dem WDR Rundfunkchor unter der Leitung von Stefan Parkmann und mit Björn Gäfvert an der Orgel.

Barbara Hendricks *Sopran* | **Ulf Englund** *Gitarre* | **Björn Gäfvert** *Orgel* |
WDR Rundfunkchor Köln | **Stefan Parkman** *Leitung*

Der **WDR Rundfunkchor Köln** existiert seit 1947. Die 47 Sängerinnen und Sänger des Profi-Ensembles zeichnen sich durch ihre Repertoire-Vielseitigkeit ebenso aus wie durch ihre Spezialisierung auf sehr anspruchsvoll zu singende Werke. Das Spektrum reicht dabei von der Musik des Mittelalters bis zu zeitgenössischen Kompositionen. A cappella-Konzerte, groß besetzte Oratorien mit Orchester, solistisch besetzte Vokal-Musik gründen ebenso das Profil wie das sinfonische Repertoire oder Filmmusik und Oper.

Barbara Hendricks ist seit Jahren auf der Opernbühne zu Hause, hat sich aber auch als Jazzsängerin einen Namen gemacht. Beim Konzert in der Kölner Trinitatiskirche zeigt die amerikanische Starsopranistin dem Publikum die Fülle ihres vielseitigen musikalischen Repertoires aus Opernarien, Jazzstücken und Gospelgesang.

Vorverkauf: an allen Vorverkaufsstellen (z.B. KölnTicket)



Barbara Hendricks

Mi 17. Jun | 20 Uhr | ca. 70 Minuten | Eintritt frei, Spenden erbeten
Collegium musicum der Universität zu Köln

»Harry's Dream«

Friedrich Jaecker und Giovanni Pierluigi da Palestrina

Der amerikanische Komponist, Instrumentenbauer und Lebenskünstler Harry Partch hat in einem kühnen Entwurf ein äußerst fein abgestuftes System der reinen Stimmung geschaffen, dessen Möglichkeiten noch nicht ausgeschöpft sind. In Friedrich Jaeckers Komposition »Harry's Dream« streicht jede/r der 33 Akteur*innen ein mikrotonal gestimmtes Glas und singt dessen Ton nach. So verwandelt sich der Raum in eine riesige Glasharfe, deren Klänge sich um die Zuhörer bewegen.

In eine fast überirdische Sphäre erheben die Schönheit, die Ruhe und das perfekte innere Gleichgewicht von Palestrinas »Missa Papae Marcelli«.

Der **Kammerchor der Universität zu Köln** erarbeitet a cappella-Werke vom Mittelalter bis in die Gegenwart sowie kleiner besetzte oratorische Werke. Einen Schwerpunkt setzt das Ensemble bei der Neuen Musik.

Michael Ostrzyga ist Dirigent und Komponist und als Universitätsmusikdirektor künstlerischer Leiter des Collegium musicum der Universität zu Köln. Neben Chor, Kammerchor, Sinfonie- und Kammerorchester leitet er den Oratorienchor Brühl.

Friedrich Jaecker wurde 1950 in Soest geboren und studierte in Detmold und Hamburg, dort bei György Ligeti. Seit 1977 lehrt er an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.



Friedrich Jaecker

Di 13. Okt | 20 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Collegium musicum der Universität zu Köln

GegenSätze VI: Erinnerung & Gegenwart

Ein musikalischer Ausflug ins Baltikum

Die 2013 ins Leben gerufene Reihe GegenSätze kombiniert musikalische Werke unterschiedlicher Epochen im Spannungsfeld gegensätzlicher thematischer Pole. Erinnerung & Gegenwart (GegenSätze VI) macht einen musikalischen Ausflug ins Baltikum und kombiniert Stücke, die sich mit überlieferten baltischen Sagen und Mythen auseinandersetzen, mit solchen Werken, die gegenwärtige Themen der Region, wie den Untergang der Estonia 1994, thematisieren. Von der überlieferten Sage der Sonnenmutter, die zur Wintersonnenwende ihre Tochter in die reale Welt übergibt bis hin zu berstendem Metall, Nebelhorn und Textfragmenten aus den finnischen Nachrichten zum Estonia-Unglück wird thematisch ein weiter Bogen gespannt, der Erinnertes und Gegenwärtiges im baltischen Raum miteinander verknüpft. Als Dirigent wurde der junge, aber bereits sehr renommierte lettische Chorspezialist Jānis Liepiņš aus Riga eingeladen.

Die **Kölner Vokalsolisten**, gegründet 2007, sind ein im Kern sechsstimmiges Vokalensemble, das sich bevorzugt der vokalen Kammermusik des 20. und 21. Jahrhunderts widmet. Damit setzen sie einen für diesen Klangkörper und diese Region einzigartigen Schwerpunkt.

Der **Kammerchor der Universität zu Köln** erarbeitet a cappella-Werke vom Mittelalter bis in die Gegenwart sowie kleiner besetzte oratorische Werke. Ein Schwerpunkt liegt im Bereich der Neuen Musik.

Jānis Liepiņš ist Leiter des lettischen Chors Kamēr, der unter seinem Dirigat zwei erste Preise und den Grand Prix beim Bela Bartók-Chorwettbewerb in Ungarn sowie 2013 den Europäischen Grand Prix in Arezzo gewann. Liepiņš wurde daraufhin zum »Young Artist of 2013« gekürt. Mit den Kölner Vokalsolisten und dem Kammerchor der Universität zu Köln arbeitet er erstmals zusammen.



Jānis Liepiņš

Sa 24. Okt | 20 Uhr | 1,5 Stunden | 24,- € / ermäßigt 16,- €
Rheinischer Kammerchor Köln

Festliche Bachkantaten von Johann Sebastian Bach

»Friede über Israel«

Pfingstkantate »O ewiges Feuer« BWV 34 und und weltliche Kantate »Angenehmes Wiederau« BWV 30a

Es sind musikalische Edelsteine, die viel zu selten aufgeführt werden: Die Kantaten nehmen in Johann Sebastian Bachs Schaffen einen nicht zu überschätzenden Rang ein! Der Rheinische Kammerchor Köln möchte ihnen zwei der prachtvollsten Kantaten vorstellen: die weltliche Kantate »Angenehmes Wiederau«, zur Einweihung eines Schlosses südlich von Leipzig komponiert, und die mitreißende Pfingstkantate »O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe«. Außerdem erklingt Bachs großartige Ouvertüre aus der Orchestersuite Nr. 1 C-Dur BWV 1066.

Rheinischer Kammerchor Köln | Consortium Musica Sacra |
Annabelle Heinen Sopran | Rena Kleifeld Alt | Markus Francke Tenor

Der **Rheinische Kammerchor Köln** fühlt sich der klassischen Chormusik des 18. und 19. Jahrhunderts verpflichtet, behält aber auch die ernste moderne Musik im Auge. Er hat zur Zeit rund 70 Mitglieder. Dank professioneller Leitung, ergänzt durch regelmäßige Stimmbildungsarbeit, gelingt ihm immer wieder, junge Sängerinnen und Sänger für sein vielfältiges Repertoire zu begeistern.

Wolfgang Siegenbrink ist seit 1995 der künstlerische Leiter des Rheinischen Kammerchores. Er hat sein Kantoren- und Kapellmeister-Examen an der Hochschule für Musik und Tanz Köln in Köln abgelegt. Er war Meisterschüler bei Prof. Helmuth Rilling und bei Thomaskantor Prof. Christoph Biller, Stipendiat der Internationalen Bach-Akademie in Stuttgart, bei den Bayreuther Festspielen und bei Prof. Leopold Hager am Musikkonservatorium in Wien.

Vorverkauf: KölnTicket

Rheinischer Kammerchor Köln



So 25. Okt | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 19,- €
reger chor köln e.V.

Johannes Brahms: »Ein deutsches Requiem« op. 45 Benefizkonzert des reger chor köln

Chorkonzert mit dem reger chor köln zugunsten der Initiative »Kinder krebskranker Eltern«. Seit mehr als einem Jahrzehnt engagiert sich der reger chor köln in Form von Benefizkonzerten gemeinsam mit der Kölner Universitätsklinik für die Initiative »Kinder krebskranker Eltern« des Vereins LebensWert e.V. Beim diesjährigen Konzert steht mit »Ein deutsches Requiem« op. 45 von Johannes Brahms in der Klavierfassung ein zentrales Chorwerk der deutschen Spätromantik auf dem Programm.

Melanie Spitau Sopran | **Sebastian Seitz** Bariton | **Ivan Karpati** Klavier

Wolf-Rüdiger Spieler, Kirchenmusiker, Chorleiter, Stimmbildner, Dirigent und Dozent an verschiedenen renommierten Kirchen im Großraum Köln; unter anderem spielt er auch regelmäßig die Orgeln des Kölner Domes. Langjährige Tätigkeit an der Universität zu Köln und bei verschiedenen Bildungsträgern und Akademien in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie Leiter des »reger chor köln«, mit dem er ein breites Repertoire vom Barock bis zur Moderne pflegt und auch regelmäßig Konzertreisen unternimmt.

Der **reger chor köln** widmet sich dem Vortrag geistlicher Werke vom Frühbarock bis in die Gegenwart. Der allseits anerkannte Chor zählt heute zu den renommierten Klangkörpern in NRW und ist regelmäßig in der Trinitatiskirche zu Gast.

Vorverkauf: kinder-krebskranker-eltern@uk-koeln.de, 0221-478 97643



reger chor köln

So 1. Nov | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 18,- € / ermäßigt 12,- €
WDR 3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

»Salve Regina« Musik von Antonio Rosetti

Jahrzehntelang gehörte der aus Böhmen stammende Antonio Rosetti zur berühmten Kapelle des kunstsinnigen Fürsten Kraft Ernst von Oettingen-Wallerstein, bevor er ab 1789 an den mecklenburgischen Hof in Ludwigslust wechselte. Vier empfindsame »Salve Regina«-Vertonungen aus seiner Feder, die sich in Prag erhalten haben, stellt die Compagnia di Punto um den Hornisten Christian Binde gemeinsam mit der fulminanten italienischen Sopranistin Raffaella Milanese vor. Dabei kombiniert sie die Vokalmusik mit passenden Sätzen aus Rosettis Konzert- und Sinfonieschaffen.

Raffaella Milanese studierte in ihrer Heimatstadt Rom an der Accademia Nazionale di Santa Cecilia. Seitdem wirkte sie in unterschiedlichsten Rollen und Produktionen mit. Ihr Opernrepertoire reicht von Monteverdis Ottavia und Händels Cleopatra (»Giulio Cesare«) über Mozarts Donna Anna (»Don Giovanni«) bis hin zu Donizettis Norina (»Don Pasquale«) und Puccinis Masetta (»La Bohème«).

Compagnia di Punto – Traversflöte, Naturhorn und Streicher präsentieren als Ensemble das Spektrum eines Orchesters im Taschenformat. Flöten, Hörner und Saiteninstrumente drücken seit Menschengedenken aus, was Worte nicht zu sagen vermögen. Compagnia di Punto erklingt in dieser besonderen Klangfarbe vom Quintett bis zum Kammerorchester.

Vorverkauf: Einheitspreis je Konzert 18,- € / ermäßigt 12,- €
8 Konzerte im Abonnement 110,- € / ermäßigt 70,- €
Info und Tickets: 0221-552 558 oder mspering@hotmail.com
www.forum-alte-musik-koeln.de



Raffaella Milanese

Mi 15. Nov | 18 Uhr | 1,5 Stunden | 14,- € / ermäßigt 9,- €
Chorakademie am Konzerthaus Dortmund e.V.

Gabriel Fauré: Requiem op. 48 –

Franz Liszt: »Via Crucis«

Chor und Solisten des Jugend-Konzertchores der Chorakademie am Konzerthaus Dortmund

Im Zentrum dieses Konzertes steht zunächst Franz Liszts »Via Crucis«, eine Darstellung der 14 Stationen des Kreuzwegs Jesu voller wuchtiger Klangfülle für Soli, Chor und Orgel, die durch ihre fortschrittliche Harmonik und übergroße Expressivität besticht. Als Gegenstück zu diesem dramatischen Werk erklingt Gabriel Faurés hochromantisches Requiem op. 48, das durch seinen meditativ-ruhigen sowie sensiblen Charakter ein sehr versöhnliches und optimistisches Glaubensbild zeichnet. Ergänzt wird das Programm durch Karfreitagsmotetten von Antonín Dvořák und Rudolf Mauersbergers Vertonung der Klagelieder Jeremiae »Wie liegt die Stadt so wüst«.

Ulrich Pakusch Orgel | Felix Heitmann Leitung

Der **Jugend-Konzertchor** ist eines der vielversprechendsten Nachwuchsensembles des Ruhrgebietes und gehört zu Europas größter Singschule: Die Chorakademie am Konzerthaus Dortmund. In diesem von Felix Heitmann geleiteten etwa 40 Personen starken Ensemble widmen sich junge Sängerinnen und Sänger im Alter von 13-18 Jahren in intensiver Probenarbeit und ergänzender Stimmbildung komplexer klassischer Chormusik. Konzerte beim Klangvokal-Musikfestival, der Fachmesse chor.com und dem Klavierfestival Ruhr zählen ebenso zu den Höhepunkten des jungen Ensembles wie regelmäßige Aufführungen im Konzerthaus Dortmund.

Vorverkauf: Kartenreservierungen unter janke@chorakademie.de
Kartenverkauf nur an der Abendkasse.

Jugend-Konzertchor
der Chorakademie
am Konzerthaus
Dortmund



So 22. Nov | 18 Uhr | ca. 2 Stunden | ab 12,- €
Gürzenich-Chor Köln

Konzert zum Totensonntag

Gürzenich-Chor Köln

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Requiem d-Moll KV 626

Luigi Cherubini (1760 – 1842)

Requiem Nr. 1 c-Moll

**Betty Garcés Sopran | Melanie Lang Alt | Xiaoke Hu Tenor |
N.N. Bass | Christian Jeub Leitung**

Das **Folkwang Kammerorchester Essen** ist regelmäßig bei Gastspielen in der näheren Umgebung und im In- und Ausland zu erleben, hierdurch konnte sich das Ensemble einen viel beachteten Platz unter den deutschen Kammerorchestern erspielen.

Der **Gürzenich-Chor Köln** ist eine fest verwurzelte Instanz des Kölner Musiklebens. 1827 als Chor der Concertgesellschaft zu Köln gegründet, ist er der älteste Chor der Stadt und begeistert bis heute Zuhörer und Mitwirkende gleichermaßen. Nach wie vor ein Laienchor, fühlt sich der Gürzenich-Chor auch heute einem hohen künstlerischen Niveau verpflichtet und bereichert unter der künstlerischen Leitung von Christian Jeub das bunte kulturelle Leben in Köln. Das Bestreben, aktive Nachwuchsförderung zu betreiben, findet u. a. seinen Ausdruck in der Vergabe von drei Gesangsstipendien an junge Sänger.

Vorverkauf: Infos unter www.guerzenich-chor.de



Gürzenich-Chor Köln

So 29. Nov | 18 Uhr | 2,5 Stunden | 18,- € / ermäßigt 15,- €
Evangelische Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide

Georg Friedrich Händel: »The Messiah« Oratorium

Händels »Messiah« – ein Denkmal abendländischer Musikkultur – ist in den Zeiten seiner Rezeption in sehr unterschiedlicher Gestalt dem Publikum präsentiert worden: Ausgehend von einer überschaubaren Orchester- und Chorbesetzung bei den Uraufführungen in Dublin und London 1741 und 1742, wurde bereits Ende des 18. Jahrhunderts die Tradition eines riesigen Chor- und Orchesterapparats begründet, wozu u.a. auch die Uminstrumentierung des Werkes durch Wolfgang Amadeus Mozart beitrug.

Die Aufführung versucht sich an ursprünglicher Aufführungspraxis zu orientieren unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Aufführungen zu Händels Lebzeiten sich nach den unterschiedlichen praktischen Gegebenheiten richteten und der Nachwelt deshalb keine endgültige Fassung des »Messiah« überliefert ist.

Die **Kantorei Coro con Spirito** wurde 1991 in der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide gegründet, und hat sich in den letzten Jahren unter der Leitung von Mechthild Brand verstärkt der Aufführung von Chor- und Orchesterwerken unter anderem von J.S. Bach, J. Haydn, G.F. Händel, G. Fauré, A. Dvorak und F. Mendelssohn Bartholdy gewidmet.

Mechthild Brand studierte Kirchenmusik an den Musikhochschulen in Freiburg und Hamburg und ist seit 1997 als Kantorin in der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide tätig. In dieser Zeit baute sie eine rege Chortätigkeit mit zwei Erwachsenenchören und drei Kinder- und Jugendchören auf.

Vorverkauf: Buchhandlung Baudach, Dellbrücker Hauptstraße 111
Evangelische Informationsstelle an der Antoniterkirche,
Schildegasse 57



Mechthild Brand

So 20. Dez | 17 Uhr | 1,5 Stunden | 18,- € / ermäßigt 12,- €
WDR3 gemeinsam mit musik+konzept e.V.

Weynacht Gesaenge Weihnachtliche Vokalmusik vom Mittelalter bis zum Frühbarock

Ein besonderes Weihnachtskonzert bietet das Vokalensemble **Stimmwerck** mit Musik von der Gregorianik bis zu frühbarocken Meistern wie Michael Praetorius und Samuel Scheidt. Da paart sich in der hohen Kunst des Ensemblesangs vokale Perfektion mit geistlicher Durchdringung und lässt selbst solch bekannte Weisen wie »Joseph, lieber Joseph mein« und »Mit Ernst, o Menschenkinde« im meisterlichen alten Satz eines Leonhart Schröter oder Hans Leo Hassler ansprechend neu hören.

Das Vokalensemble **Stimmwerck** wurde 2001 in München gegründet. Es besteht aus den beiden Tenören Gerhard Hölzle und Klaus Wenk, dem Bassisten Marcus Schmidl und Franz Vitzthum als Kontratenor.

Vorverkauf: Einheitspreis je Konzert 18,- € / ermäßigt 12,- €
8 Konzerte im Abonnement 110,- € / ermäßigt 70,- €
Info und Tickets: 0221-552 558 oder mspering@hotmail.com
www.forum-alte-musik-koeln.de



Stimmwerck

Do 5. Mär | 20 Uhr | ca. 2,5 Stunden | 24,- € / ermäßigt 18,- €
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region und
der Katholikenausschuss in der Stadt Köln

Johannespassion | Judasprozess. J.S. Bach szenisch mit Texten von Walter Jens

Weitere Termine 6.3. / 7.3.

Die Frage, ob Bachs Johannespassion den latenten Antijudaismus des Johannesevangeliums spürbar macht oder gar bekräftigt, ist seit längerem Thema im christlich-jüdischen Dialog und war bereits bei früheren Aufführungen des Bach-Vereins Köln Gegenstand kritischer Reflexion.

Das Projekt »Johannespassion | Judasprozess. J.S. Bach szenisch« zur »Woche der Brüderlichkeit 2015« vertieft diese – vor dem Hintergrund antisemitischer Kundgebungen – leider aktuelle Diskussion in Form einer inszenierten Johannespassion mit Texten von Walter Jens. Die gemeinsame Trägerschaft durch den Evangelischen Kirchenverband Köln und Region sowie den Katholikenausschuss in der Stadt Köln unterstreicht den interreligiösen Charakter ebenso wie die Mitwirkung jüdischer und muslimischer Gesangssolisten. Ein Rahmenprogramm mit Bildungsveranstaltungen für Erwachsene und Schüler (www.kirche-koeln.de/judasprozess2015) ergänzt diese in das Kölner Fest für Alte Musik eingebundenen Aufführungen.

Thomas Neuhoff *Dirigent* | **Eckhardt Kruse-Seiler** *Buch und Regie* | **concerto Köln** | **Chor des Bach-Vereins Köln** | **Dana Marbach** *Sopran* | **Magid El-Bushra** *Countertenor* | **Andreas Post** *Tenor* | **Oded Reich** *Bass* (Jesus) | **Frederik Schauhoff** *Bass* (Pilatus) | **Gregor Höppner, Björn Lukas, Sabine Neumann** *Schauspieler* | **SchülerInnen des Irmgardis-Gymnasiums** | **Breakdancer** | **Diana Menestry** *Videoinstallationen*

Vorverkauf: Kartentelefon Zentrum für Alte Musik: 0221-98747379
sowie Karten über KölnTicket und alle angeschlossenen Vorverkaufsstellen ab 1. Dezember 2014



*Eckhardt Kruse-Seiler
Thomas Neuhoff*

So 22. Mär | 20 Uhr | ca. 2 Stunden | 41,- €
Oper Köln

»The Turn of the Screw«
Oper mit einem Prolog und zwei Akten

Weitere Termine: 26.3. / 28.3. / 5.4.

Nach der gleichnamigen Erzählung von Henry James, Musik von Benjamin Britten (1913 – 1976), in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln und Kurzeinführung.

Die Kammeroper »The Turn of the Screw« von Benjamin Britten, 1954 uraufgeführt, zählt zu den großen musikalischen Meisterwerken der Opernliteratur des 20. Jahrhunderts. Die Produktion der Oper Köln war bereits in zwei überaus erfolgreichen Aufführungsserien in der Trinitatiskirche zu sehen. Auf vielfachen Wunsch gibt es nun eine Wiederaufnahme. Im Zentrum der mysteriösen Handlung, die auf einem einsamen Landsitz angesiedelt ist, steht eine junge Gouvernante, die zu der Überzeugung kommt, dass die ihr anvertrauten Zöglinge unter dem unheilvollen Einfluss zweier bereits verstorbener Dienstboten stehen. Angeführt wird die hochkarätige Besetzung von Claudia Rohrbach, Ensemblemitglied der Oper Köln, und »Opernlegende« Helen Donath.

John Heuzenroeder (Prolog und Peter Quint) *Tenor* | **Helen Donath** (Mrs. Grose) *Sopran* | **Adriana Bastidas Gamboa** (Miss Jessel) *Mezzosopran* | **Claudia Rohrbach** (Gouvernante) *Sopran* | **Dongmin Lee** (Flora) *Sopran* | **Knabensolist der Chorakademie Dortmund** (Miles) *Sopran* | **Gürzenich-Orchester Köln** | **Gerrit Prießnitz** *Musikalische Leitung* | **Benjamin Schad** *Inszenierung* | **Tobias Flemming** *Bühne* | **Annett Lausberg** *Kostüme* | **Andreas Grüter** *Licht* | **Georg Kehren** *Dramaturgie*

Vorverkauf: Theaterkasse 0221-221 28400
tickets@buehnenkoeln.de
www.operkoeln.com/programm/64377



Claudia Rohrbach
(siehe auch Seite 58),
Helen Donath und
Ensemble

Do 23. Apr | 20.07 Uhr | ca. 2 Stunden | 30,- € / ermäßigt 25,- €
Milan Sladek GmbH

Welturaufführung: Milan Sladek Antigone
Nach Sophokles

Weitere Termine: 24.4. / 25.4. / 19.5. / 20.5. / 21.5.

Pantomime, Maskenspiel, Schauspiel und Musik – und einer der berühmtesten Stoffe der Weltliteratur: diese Kombination ist, heute inszeniert, keine Rekonstruktion antiken Theaters, sondern ein neuer Blick auf ein sehr altes Thema. Denn worum geht es in dem Kampf zwischen Antigone, die ihren Bruder bestatten will, und dem König Kreon, der ihr das aus »göttlicher« Staatsraison verbietet? Da gibt es verschiedene Deutungen. Für Milan Sladek liegt das Zeitlose und beklemmend Aktuelle der »Antigone« im Konflikt zwischen der »Wahrheit« der schrankenlosen Macht, die jeden opfert, der sich nicht fügt – und der der Machtlosen, die für ihre Überzeugung, ihr Recht, ihre Werte eintreten, auch wenn es das Leben kosten sollte. Antigone hat den Mut zum Ungehorsam, zum Widerstand gegen das Unmenschliche. Viele ihrer Nachfolger bis heute, berühmte und unbekannte, beweisen diese Kraft.

Jozef Vlk *Musik* | **Antonín Málek** *Bühnenbild* | **Ján Kocman** *Kostüme* | **Milan Sladek** *Szenario, Masken und Regie* | **Ein Ensemble aus 13 Mitgliedern**

Milan Sladek wurde 1938 in der Slowakei geboren. Der Pantomime, Regisseur, Autor, Pädagoge und Theaterleiter ist auch Maskenmacher, Zeichner und Maler. Milan Sladek gründete unter anderem das Pantomimentheater Kefka in Köln und feiert im Jahr 2015 sein 55-jähriges Bühnenjubiläum. www.milansladek.de

Gefördert durch die Bethe Stiftung.

Vorverkauf: KölnTicket: 0221-2801
www.koelnticket.de



Milan Sladek

Fr 8. Mai | 19.30 Uhr | 1,5 Stunden | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

»Das letzte Haus« Dramenlesung mit Musik

Ein in Erinnerung an die Schrecken des Kriegsendes geschriebenes Drama von Hans Scharwächter.

Die Gestalten, die in dem letzten, bombenzerstörten Haus einer Großstadt aufeinandertreffen, der Sieger (engl. Major), der Vater, der Soldat (Sohn), ein alter Jude, ein Mädchen und der unbelehrbare Nazi, (Opfer und Täter) typisieren die Menschen jener Tage. Im zerfallenden Haus kommt es zur letzten Auseinandersetzung.

Begleitet wird der Abend von zum Thema passender Chormusik. Ausgestellt werden Bilder des Malers Herbert Labusga (Gemälde zu dem Theaterstück).

Hans Bayer Vater | **Vreneli Busmann Kommentare** | **Simon Roden Sohn**
| **Günther Heitzmann Major** | **Bodo Primus Gauleiter** | **Martina Res-
ter Mädchen** | **Lucius Woytt Jude** | **Madrigalchor Köln-Klettenberg** |
Gerda Scharwächter Leitung

Hans Scharwächter (1901 – 1984) war zeitlebens sehr vielseitig. Hier die Stufenleiter seines Werdens: Elementarschüler, kaufmännischer Stift, Buchhalter, Gärtner, Schriftleiter, Kritiker, Zöllner, Leuch-
turmwächter, Schauspieler, Dramaturg, Kabarettist (im Münchner
»Simpl«), Regisseur, Romancier, Theaterautor mit Verriss und Erfolg.



Hans Scharwächter

Do 24. Sep | 20 Uhr | ca. 1 Stunde | Eintritt frei, Spenden erbeten
Evangelischer Kirchenverband Köln und Region

Ernst beiseite Ingolf Lück liest Heinz Erhardt

Mit »Ernst beiseite« präsentiert Ingolf Lück – zusammen mit dem Konzertorganisten und Kantor an der Reformationskirche in Köln-Bayenthal/Marienburg, Marc Jaquet – den Zuhörern ein humorvolles und ungewöhnliches Programm: Texte und Gedichte des legendären Heinz Erhardt werden mit heiterer Orgelmusik kombiniert. Heinz Erhardt, dem in den 50er und 60er Jahren die Herzen des Publikums regelrecht zuflogen, ist auch heute noch besonders durch seine von Wortspielen geprägten Gedichte allseits bekannt. Neben einer Auswahl seiner Texte, vorgetragen von Ingolf Lück, werden unter anderem auch einige kaum bekannte Klavierkompositionen von Heinz Erhardt (für Orgel arrangiert) zu hören sein.

Ingolf Lück, geboren 1958 in Bielefeld, studierte Germanistik, Philosophie und Pädagogik. Nach diversen Schauspielertätigkeiten unter anderem am Düsseldorfer und Hamburger Schauspielhaus modellierte er die ARD-Musikvideosendung »Formel Eins«. Mit der »Wochenshow« kam der endgültige Durchbruch. Lück widmet sich ferner der Theaterregie und Soloprogrammen und ist in zahlreichen Kino- und Fernsehfilmen zu sehen. Er zählt zu den Spitzenkräften der deutschen Comedyszene.

Marc Jaquet wurde 1983 geboren und studierte Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Sein Konzertexamen bei Prof. Arvid Gast in Lübeck schloss er 2013 mit Bestnote ab. 1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb Zürich 2011. Seine rege Konzerttätigkeit führt ihn in weite Teile Deutschlands und ins europäische Ausland. Er wirkt ferner als Kantor in Köln-Marienburg.



Ingolf Lück

Herausgeber

Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | www.kirche-koeln.de

Pressekontakt und Information

Amt für Presse und Kommunikation
Kartäusergasse 9-11 | 50678 Köln | Tel: 0221-33 82 117
pressestelle@kirche-koeln.de | www.trinitatis-koeln.de

Projektleitung »Trinitatis 2015«

Stadtsuperintendent Rolf Domning (verantwortlich)
Wolf-Rüdiger Spieler (Programm- und Organisationsleitung)

Arbeitskreis »Trinitatis 2015«

Dr. Martin Bock | Rolf Domning | Günter A. Menne |
Johannes Quack | Kirsten Schwantes | Joachim Schmieter |
Dr. Bernhard Seiger | Wolf-Rüdiger Spieler

Redaktion

Sandra Kaufmann | Günter Menne | Kristina Pott |
Wolf-Rüdiger Spieler

Gestaltung

www.velsenundvelsen.de

Druck

OMD Druckhaus, Duisburg

Fotonachweis

Titelabbildung: Günther Ortmann
S. 4, 10, 19, 27, 39: Heike Fischer
S. 14: Helmut Claus
Umschlag, Rückseite: Celia Körber-Leupold
S. 58: Klaus Lefebvre

Für die Rechte an den übrigen Bildern danken wir
den Agenturen und Veranstaltern.

Stand: November 2014. Spätere Änderungen können nicht ausgeschlossen werden. Bitte besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.trinitatis-koeln.de





www.trinitatis-koeln.de